

"Digitales Erzählcafé" - Meine Stimme für Inklusion

Aus Anlass des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai 2021

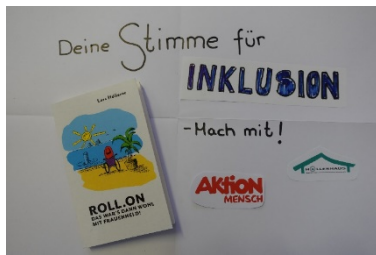
Bücherecke / Leseempfehlungen



Willkommen im Erdgeschoss

Amelie Ebner sitzt seit einem Ski-Unfall mit 17 im Rollstuhl. Die junge Frau lässt sich dadurch trotzdem von nichts abhalten. Sie überwindet alle Barrieren und kann viele Erfolge feiern. Amelie geht mit gutem Beispiel voran und macht sich stark für Inklusion. In ihrem Buch „Willkommen im Erdgeschoss“ erzählt sie von ihrem Leben. Ein echter Buchtipp für alle Menschen, egal ob mit oder ohne Behinderung!

Quelle: Ebner, Amelie / Zusammen mit Kohlmaier, Matthias, Willkommen im Erdgeschoss, Verlagsgruppe Droemer Knauer GmbH & Co. KG, 2017, München, Seite: 17 - 27, mit freundlichen Genehmigung von der Verlagsgruppe Droemer Knauer GmbH & Co. KG



Roll.On

Das Buch „Roll on“ erzählt die Geschichte von Lars Höllerer. Nach einem Motorunfall ändert sich sein Leben auf einen Schlag um 180 Grad. Wie er mit der schwierigen Situation umgeht und seine große Leidenschaft, die Malerei entdeckt, könnt ihr in seinem Buch nachlesen. Das Buch geht einem sehr ernstem Thema mit viel Leichtigkeit und Humor auf den Grund. Ein wirklich toller Buchtipp. Und für alle, die nicht lesen wollen, gibt es auch ein Hörbuch! ;-)
Und wir haben davon hier drei Hörproben:

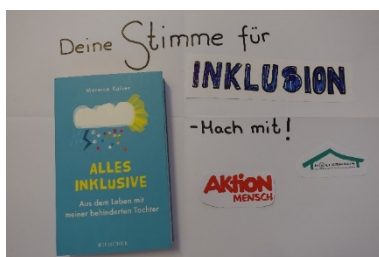
Auszug aus Kapitel 1. „Lucky Luke“, Seite 9-11: [LINK](#)

Auszug aus Kapitel 12 „Im Kindergarten“, Seite 62 – 64: [LINK](#)

Auszug aus Auszug aus Kapitel 24. „Die Liebe kam zurück“, Seite:159- 160: [LINK](#)

Viel Vergnügen beim Hören!

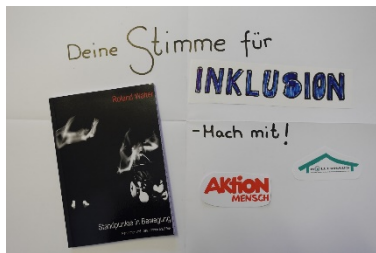
Quelle: Höllerer, Lars, Roll.on Das war´s dann wohl mit Frauenheld!, Verlag BoD, 2019, Norderstedt, Seite: 9 -160, mit freundlicher Genehmigung von Lars Höllerer



Alles inklusive: Aus dem Leben mit meiner behinderten Tochter

Mareice Kaiser setzt sich in ihrer Tätigkeit als Journalistin für das Thema Inklusion ein. Und das auch weil sie als Mutter einer Tochter mit Behinderung selbst betroffen ist. In ihrem Buch „Alles Inklusive“ erzählt sie von ihrem Alltag als Mutter – den schwierigen und den schönen Momenten. Ein wirklich lesenswertes Buch, dass einem vielleicht einen neuen Blickwinkel eröffnet

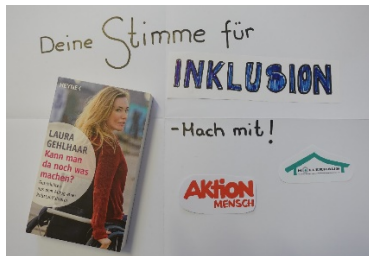
Kaiser Mareice: Alles inklusive: Aus dem Leben mit meiner behinderten Tochter. Taschenbuch/
Seitenzahl 288 / Erscheinungsdatum 14.11.2016 / ISBN 978-3-596-29606-4 / Verlag Fischer
Taschenbuch Verlag



Standpunkt in Bewegung

Das Buch „Standpunkt in Bewegung“ handelt von Roland Walter und seiner Tätigkeit als Performer. Er ist von Geburt an spastisch gelähmt, was ihn nicht davon abhält seinen Körper zu lieben und damit zu arbeiten. Das Buch lässt auch seinen Performance-Partnern und Partnerinnen zu Wort kommen. Ein Buch mit vielen Stimmen für Inklusion!

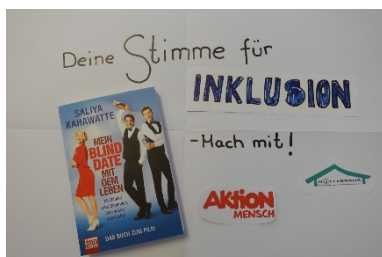
Walter, Roland: Standpunkte in Bewegung - Performer und Tänzerinnen erzählen. / epubli (2017) / 84 Seiten / ISBN-13: 978-3-7450-9676-7



Kann man da noch was machen?

Laura Gelhaar räumt in ihrem Buch „Kann man da noch was machen?“ auf mit Rollstuhl-Vorurteilen. Ihr Buch ist ebenso humoristisch wie gesellschaftskritisch. Eine super Geschichte, die sich auf leichte Weise einem schwierigen Thema nähert. Laura erhebt ihre Stimme für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung und wir erheben die Stimme für ihr Buch!

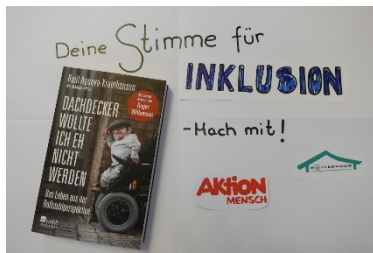
Gelhaar, L. (2016). Kann man da noch was machen? Geschichten aus dem Alltag einer Rollstuhlfahrerin. Deutschland: Heyne Taschenbuch. / 255 Seiten / ISBN 9783453603677



Mein Blind Date mit dem Leben

Das Buch „Mein Blind Date mit dem Leben“ erzählt die Geschichte von Saliya Kahawatte. Er verliert mit 15 Jahren innerhalb kürzester Zeit fast seine gesamte Sehkraft. An seinen Zielen hält er weiterhin fest und setzt sie in die Tat um. Saliya Kahawatte ist ein starkes Beispiel dafür, dass das Leben viele Möglichkeiten bietet – mit oder ohne Behinderung.

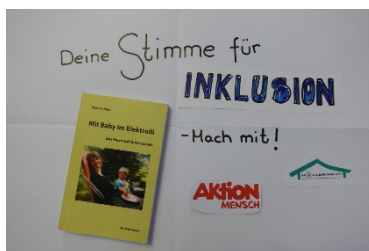
Kahawatte, S. (2014). Mein Blind Date mit dem Leben. Deutschland: Eichborn. / 208 Seiten / ISBN 9783838756011



Dachdecker wollte ich eh nicht werden

Raúl Aguayo-Krauthausen ist bekannt als Aktivist, Speaker, Moderator und Autor. In seinem Buch „Dachdecker wollte ich eh nicht werden“ plädiert er für mehr Toleranz innerhalb der Gesellschaft. Er spricht ehrlich und offen über seine Erfahrungen und behält dabei stets seine positive Einstellung zum Leben. Ein Buch, das man gelesen haben sollte!

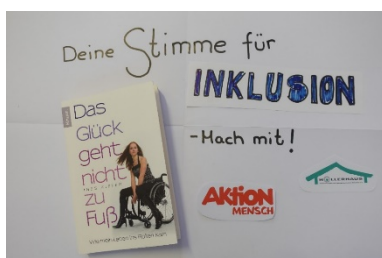
Aguayo-Krauthausen, R. (2014). Dachdecker wollte ich eh nicht werden: Das Leben aus der Rollstuhlperspektive. Deutschland: Rowohl / 256 Seiten / ISBN 9783644506510



Mit Baby im Elektrorolli

Martina Hela bespricht in ihrem Buch „Mit Baby im Elektrorolli“ ein häufig unausgesprochenes Thema, nämlich das Recht auf Mutterschaft. Ihre schwere Behinderung hält sie nicht von ihrer Rolle als Mutter ab. Für dieses Recht macht sie sich stark. Wir finden, ein sehr wichtiges Thema, dass wir nicht mehr unter den Tisch fallen lassen dürfen! Martina geht als Vorbild voran und wir wollen ihrem Beispiel folgen. Unsere Stimme für Martina Hela!

Hela, Martina: Mit Baby im Elektrorolli: das Recht auf Mutterschaft / Band 275 von Materialien der AG SPAK, Arbeitsgemeinschaft Sozialpolitischer Arbeitskreise /Verlag AG Spak Bücher, 2013 / ISBN 394086563X / 184 Seiten



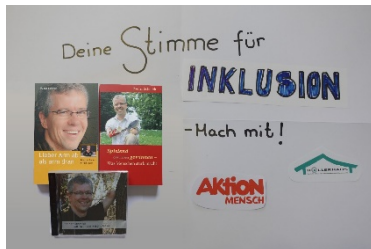
Das Glück kommt nicht zu Fuß

Ines Kiefer ist 19, als alle ihre Zukunftsträume auf einen Schlag zerplatzt zu sein scheinen. Sie ist querschnittsgelähmt. Nun sucht sie ihr Glück – eben auf Rädern. Sie stellt sich mutig allen

kommenden Herausforderungen, bekommt ein Kind, das sie alleine erzieht und erfüllt sich einen langgehegten Traum: Sie nimmt an einem Modelwettbewerb teil. Ein echtes Mutmacher-Buch – unbedingt lesenswert!

Eine Leseprobe erhaltet ihr schon hier: [Link Leseprobe](#)

Quelle: Kiefer, Ines; Shirley Michaela, Das Glück geht nicht zu Fuß, Verlagsgruppe Droemer Knaur GmbH & Co. KG, 2011, München, Seite: 9-64, mit freundlicher Genehmigung von der Verlagsgruppe Droemer Knaur GmbH & Co. KG



Rainer Schmidt kennt man schon vom Beitrag heute Vormittag. Als Autor schrieb er zwei Bücher „Spielend das Leben gewinnen – Was Menschen stark macht“ und „Lieber Arm ab als arm dran“ und veröffentlicht eine CD. Rainer Schmidt ist ein tolles Beispiel wie man nicht trotz einer Behinderung, sondern mit einer Behinderung erfolgreich sein kann. Rainer Schmidt ist ein wahres Vorbild dafür wie man Inklusion vorantreiben kann. 😊 Und seine Bücher und seine CD sind eine gute Möglichkeit, spannende und humorvolle Stunden zu erleben. (Daumen hoch Smily)

Leseproben erhaltet ihr schon hier: [Link Leseprobe „Lieber Arm ab als arm dran“](#)

Quelle: Rainer, Schmidt, Lieber Arm ab als arm dran, Verlagsgruppe Random House, Wilhelm Goldmann Verlag, 2010, München, Seite 9 - 16, mit freundlichen Genehmigung von Rainer Schmidt

Leseproben erhaltet ihr schon hier: [Link Leseprobe „Spielend das Leben gewinnen – Was Menschen stark macht“](#)

Quelle: Rainer, Schmidt, Spielend das Leben gewinnen – Was Menschen stark macht, Verlagsgruppe Random House, Gütersloher Verlagshaus, 2008, Gütersloh, Seite 9 – 23, mit freundlichen Genehmigung von Rainer Schmidt